

Menü

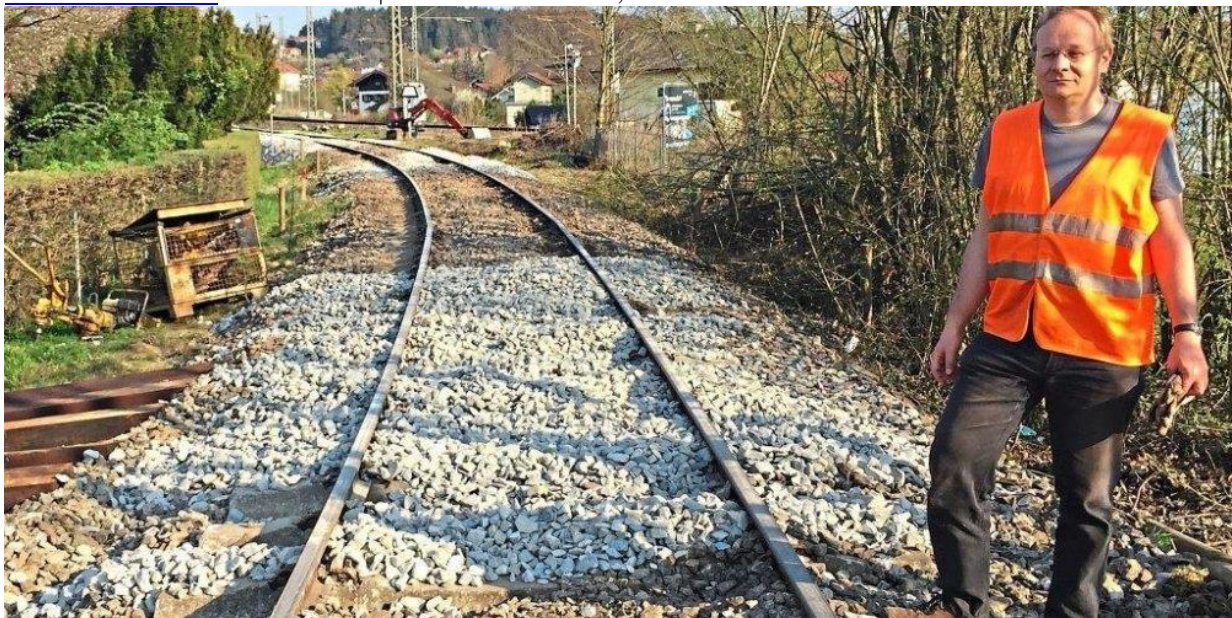
1. [Startseite](#)
2. [Lokales](#)
3. [Landkreis Traunstein](#)
4. "Erheblicher Verlust"

1 / 5 Artikel in diesem Monat bereits gelesen

"Erheblicher Verlust"

Wegen Corona: Auch die Chiemgauer Lokalbahn steht still – Kein Saisonstart am 1. Mai – Möglicher Beginn an Pfingsten

[Christina Aicher](#) 21.04.2020 | Stand 20.04.2020, 18:35 Uhr



Auch wenn die Züge der Chiemgauer Lokalbahn derzeit und in naher Zukunft nicht fahren, müssen Instandhaltungsmaßnahmen und Bauarbeiten an der Strecke durchgeführt werden. Vereinsmitglied und Infrastrukturverantwortlicher Tilman Gänzler inspizierte kürzlich eine Gleisbaumaßnahme in Bad Endorf. –Fotos: CLB

Obing / Bad Endorf. Die nostalgischen Fahrzeuge im Obinger Bahnhof stehen still. Lediglich Arbeiten zur Instandhaltung werden dort derzeit durchgeführt. Wie so vieles andere trifft die Corona-Krise auch die ehrenamtlich betriebene Chiemgauer Lokalbahn deutlich. Und das bereits vor Beginn der Hauptsaison. Die Heimatzeitung hat mit dem Leiter der Geschäftsstelle, Frank Ludwig, gesprochen.

"Wir werden definitiv nicht zum 1. Mai mit der Sommersaison beginnen", so Frank Ludwig. Aktuell plane man mit einem Start am Pfingstwochenende, genauer gesagt am Sonntag, 31. Mai. "Dadurch, dass wir nicht wissen, wie das alles weitergeht, ist das aber auch nur unter Vorbehalt." Ein "erheblicher finanzieller Verlust" zeichne sich schon vor Beginn der eigentlichen Saison ab. Denn absagen mussten die Verantwortlichen bereits den bei Familien und vor allem Kindern beliebten Osterhasen-Express, der am 12. und 13. April hätte

stattfinden sollen. Auch Auftragsfahrten im März und April – wie beispielsweise Vereinsausflüge oder die Fahrt vom Chiemgauer Tourismus-Verband für die Mitglieder – konnten nicht durchgeführt werden. Alles Terminbezogene Fahrten, die nun komplett wegfallen.



Frank Ludwig.

Während die Einnahmen bei Null sind, gibt es Kosten, die laufend anfallen – unabhängig davon, wie häufig die Züge unterwegs sind. Wie die Instandhaltung der Fahrzeuge oder der Bahnstrecke zwischen Bad Endorf und Obing. "Dadurch, dass es sich um eine öffentliche Eisenbahnstrecke handelt, muss diese jederzeit in Betrieb genommen werden können", berichtet Ludwig. So die Auflagen. Zu den notwendigen Tätigkeiten gehören Grünschnittarbeiten oder die Beseitigung von Schäden. Beispielsweise hatte man in Halfing am Bahnübergang in der Bahnhofstraße die Spurrillen vom Dreck, der durch die Autoreifen dort hineinkommt, säubern müssen. So soll das Entgleisen der Züge vermieden werden. Eine Großbaustelle wurde kürzlich an den Gleisen in Bad Endorf abgeschlossen. Dort wurden 200 alte Holzschwellen durch Betonschwellen ausgetauscht und neuer Schotter verteilt. Das alles kostet Geld.

"Als ehrenamtlicher Betrieb ist die Situation natürlich besonders bitter für uns", sagt Ludwig. "Derzeit zerren wir finanziell von einem zum Glück sehr guten Vorjahr." Zwischen 100 und 200 Gäste zählt die Bahn während der Sommersaison pro Einsatztag. Die Züge verkehren an Sonn- und Feiertagen. Viele Touristen, Reisende, aber auch Einheimische fahren mit der Bahn. "Uns geht es ähnlich wie Gastronomiebetrieben oder Hotels", meint Ludwig. Auch diese leiden unter dem fehlenden Tourismus in diesen Tagen.

Der Verein Chiemgauer Lokalbahn selbst zählt derzeit 150 Mitglieder, davon sind rund 30 aktiv unter anderem als Lokführer, Schaffner, Techniker, fürs Marketing, für die Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Instandhaltung normalerweise im Einsatz. Nicht so in Corona-Zeiten. In erster Linie Techniker und Lokführer, die die Arbeitszüge lenken, können

derzeit noch arbeiten. Und auch sonst ist es deutlich ruhiger. Ungefähr eine Auftragsfahrt werde normalerweise pro Woche gebucht. Im Moment gibt es keine Anfragen. "Wollen kein Risiko eingehen" Über einen Ausfall die ganze Saison über und dessen Konsequenzen, wolle Ludwig noch nicht nachdenken. "Wir hoffen natürlich, am Pfingstwochenende starten zu können", sagt Ludwig. Jedoch sei die Entwicklung vollkommen offen. Man habe den Termin nun anvisiert, alles in allem wolle man aber "kein Risiko für Gäste oder Mitarbeiter eingehen".



Christina Aicher